

Einmal rund um den Napf

MAKIES setzt auf die Schiene. Nicht nur beim Kiestransport, sondern auch beim Betriebsausflug. Ende September genossen über 60 Mitarbeitende, Partnerinnen, Partner und Kinder eine Fahrt im Extrazug rund um den Napf. Der kulturelle, aber auch der kulinarische Genuss kam dabei nicht zu kurz.



Ein Fotostopp auf offener Strecke: Das geht nur, wenn man mit dem Extrazug des Zeller Vereins Pendelzug Mirage unterwegs ist. Dessen Präsident Dani Führer arbeitet notabene bei MAKIES als Zugführer. Foto Jönu Minder

Eine Zugfahrt bei heruntergeschobenen Fenstern. Da fühlten sich viele Ausflüglerinnen und Ausflügler gleich in alte Zeiten hineinversetzt, als der Entscheid „Hitze“ oder „Durchzug“ zwischen den Fahrgästen immer mal für rote Köpfe sorgte. Nicht so bei den über 60 Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern der MAKIES. Bei wunderbar warmem Septemberwetter und nicht allzu schneller Fahrt mit dem roten Triebwagen „RBDe 4/4 I 222“ von Zell Richtung Huttwil, Weier, Sumiswald und Ramsei genossen sie den kühlenden Fahrtwind.

Eine weitere Abkühlung erwartete jene MAKIES-Mitarbeitenden, die sich für den Besuch der „Brauschüür“ in Zollbrück entschieden hatten. Sie durften dem Bierbrauer über die Schultern blicken und hatten bei der Degustation die Wahl zwischen „Plagööri“, „Chlepfschyt“, „Luftibus“ und weiteren kreativen Biervarianten. Die zweite Gruppe besichtigte das Heimatmuseum Trubschachen, wo in einem über hundertjährigen Bauernhaus das traditionelle Emmentaler Töpferhandwerk gezeigt wird. Dank Café blieben die Kehlen auch dort nicht allzu lange trocken.

Auf der Rückfahrt übers Entlebuch und Wolhusen bis nach Zell servierten die Mitglieder des Zeller Vereins Pendelzug Mirage den Ausflüglerinnen und Ausflüglern einen stärkenden Imbiss. Die gemütliche Zugfahrt, die gut gewählten Programmpunkte und die lockere Atmosphäre mit guten Gesprächen sorgten dafür, dass dieser Betriebsausflug rund um den Napf als rundum gelungenen bezeichnet werden darf.